

Erledigt

Uhoh! Das könnte unangenehm werden: In macOS wird in Zukunft das Bios des Rechners mit den originalen von Apple gegengeprüft

Beitrag von „aufdenschlips“ vom 19. August 2017, 08:16

Hier der Link

[PikerAlpha - Apple to cleanup a BIOS region of your AMI or Phoenix BIOS](#)

Beitrag von „KayKun“ vom 19. August 2017, 08:28

interessant das könnte wirklich zu einem problem werden

Beitrag von „macmac512“ vom 19. August 2017, 08:41

Wird mich trotzdem nicht dazu bringen mehrere 1000 € zu bezahlen, dann eben windows. 😊

Beitrag von „kuckkuck“ vom 19. August 2017, 08:53

Ich glaube nicht wirklich, dass das zu einem Problem wird, da es den EFI Check schon länger gibt und er keine ernsthaften Probleme bereitet. Komisch ist, wie Pike erwähnt, eher dass Apple PC-BIOS-Dumps bezieht und diese dabei auch noch aufräumt. Interessant ist dabei die Idee von Racermaster in den Comments der vermutet, dass die CodeZeilen nur aufgrund von wiederbenutztem Code von Firmen die früher von Apple unabhängig waren zustande kommt.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 19. August 2017, 08:58

@macmac512

Glaube nicht dass es dazu kommt. Man kann alles umgehen.

Da ist auch von einem eficheck.kext in /System/Library/Extensions/ gesprochen.
Einfach suchen das Teil und in die Tonne schmeissen?
Auf meinem EICap habe ich es jedoch nicht gefunden.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 19. August 2017, 09:33

Ist der "Pike's Universum" nicht der gleiche welcher dringlichst von APFS abrät? 😊

Habs trotzdem under High Sierra benutzt und läuft super.



Beitrag von „aufdenschlips“ vom 19. August 2017, 10:29

Wow 😞

Das nennt man dann "Niveau" ..

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 19. August 2017, 11:30

[@aufdenschlips](#)

Hier werden keine Artikel für bunte Presse geschrieben, die bestimmtes Niveau halten sollten.

Beitrag von „aufdenschlips“ vom 19. August 2017, 12:35

[@Altemirabelle](#)

Mea Culpa. Mein Fehler. Dachte hier ging es um Informations- und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe ohne Kommentare auf Bild-Zeitungsniveau aka Anpatzen.

Und den Anspruch auf ein Mindestmaß an Niveau bzw. faktischem Inhalt in einem Posting mit der von dir assoziierten Verblendungsrichtung gleichzusetzen, sagt vieles über dich und sonst nichts aus.

Anscheinend wiederholt sich bei manchen langsam, was vorher schon für Unmut sorgte.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 19. August 2017, 13:19

Anhand eines Satzes hast du dir sofort eine Meinung über mich gebaut?
Und vieles über mich rausgelesen? Wünsche viel Glück im Leben. Das wirst du bestimmt brauchen.

Beitrag von „al6042“ vom 19. August 2017, 13:23

Ich würde Euch bitten hier von der Offtopic-Geschichte wieder zum Thema zu kommen...

Wenn wir schon über Gehalt von Informationen sprechen, sollte hier auch der Fokus liegen.

Der EFI-Check ist tatsächlich schon seit mehreren Wochen und Monaten im Umlauf und wurde bereits auch vom ein oder anderen User hier bemerkt.

Es stellt sich aber auch tatsächlich die Frage, was Apple grundsätzlich damit bezweckt.

Ich sehe eine Datensammlung in solcher Größenordnung eigentlich immer als Ursprung weiterer Einflussnahme durch den Datensammler...

Bin mal gespannt, was das wird...

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 13:49

Vermutlich in erster Linie Datensammlerei. Ich denke nicht das sich Apple groß um die Hackintosh Community schert. Da Hackintosh ja schon ein Thema ist, mit denen sich Enthusiasten auseinander setzen müssen, mann kann nicht mal eben Updaten oder ähnliches. Sprich, ich denke das die wenigsten die Produktiv mit dem Mac arbeiten sich einen Hackintosh zulegen, sondern stets einen Echten kaufen werden.

Vielleicht ist es auch eine Glaubensfrage für Apple, Apple Software = Apple Hardware aber in pragmatischen Zeiten Tim Cooks und seiner Aktionäre glaube ich das weniger. Zumal der Mac ohnehin zu einem Nebenprodukt Apples geworden ist. Mit den iOS Geräten kann Apple endlich nahezu 100%ig das tun, was sie schon immer wollten und getan haben, geplante Obsoleszenz. Macs hingegen konnte man meist immer etwas länger am leben erhalten als Apple das gewollt hätte.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 19. August 2017, 14:05

Bis jetzt ist die EFI-Check Maßnahme nicht wirklich massenhaft. Deswegen sollte man vielleicht doch keine Panik verbreiten.

Man sollte halt keine Datensendung nach Apple zulassen, wenn die Funktion aktiv wird.

Und diese Meldung haben auch user von echten macs bekommen: >> screenshot

Was neu ist, ist die Information, dass Apple angeblich BIOS dumps sammelt (wenn ich es

richtig verstanden habe).

Und das ist eben interessant warum. Möglicherweise will Apple was über Ozmosis erfahren? 😄

Beitrag von „al6042“ vom 19. August 2017, 14:16

Meinst du die werden Ozmosis für uns weiterentwickeln, wenn schon die eigentlichen Developer das nicht mehr möchten? 😊

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 14:20

Ich bin sicher das die findigen Superprofis, die Hackintosh überhaupt erst möglich gemacht haben, dafür schnell eine Lösung finden werden, sollte es zum Problem werden. Ich meine es gibts jetzt sogar schon AMD Ryzen HackMacs. Das ging echt schnell. Ich bin kein Softwaretyp, aber ich denke, dass es schon faszinieren ist, wie modular man macOS eigentlich machen könnte. Meiner bescheidenen Meinung nach, hat der Macintosh seit seinem Intel Switch ein gutes Stück seiner Originalität und seines Appeals verloren.

Beitrag von „Nio82“ vom 19. August 2017, 15:43

[@G5-Soldier](#)

Deine aussagen aus Post 12 sind nicht richtig. Hackintosh ist längst nicht mehr nur was für Enthusiasten. Es kommen oft genug PC Leihen hier ins Forum die sich mit unserer Unterstützung einen Hacki aufsetzen. Auch Updates des OS sind kein Problem & wenn man seinen Clover so wie die nötigen Kexte aktuell hält & selbig im Clover statt dem System zu liegen hat, sind auch Upgrades von einer Version zur nächsten nicht schwer. *(Natürlich gilt hier je näher der Hacki an einem echten Mac dran ist, desto besser. Und je mehr Hardware OOB läuft, ebenso.)* Auch das Produktive Arbeiten ist mit Hackis möglich, schau dir allein die Leute hier an die Damit Musikproduktion oder Videobearbeitung machen. Das Gewerbliche Anwender

sich eher keinen Hacki in die Firma stellen hat da eher andere Gründe! 😊

Was Apple & die Hacki Szene angeht, ich denke, da ist es wie bei Star Trek mit den Borg: Sie nehmen einen zwar wahr, aber solange man für sie nicht zur Bedrohung wird, ignorieren sie einen! 😊

Deiner Aussage aus Post 15 stimme ich zu. Ich denke wenn MacOS nicht Hardwaregebunden wäre, dann könnte Microsoft einpacken & auch die verschiedenen Linux Entwickler Teams müssten sich ordentlich ins Zeug legen damit ihre [Distros](#) nicht untergehen.

Zur hier besprochenen Thematik, ich mag keine Schwarzmalerer & denke wenn das für uns zum Problem werden sollte, wird sich dafür schon eine Lösung finden lassen.
Oder anders ausgedrückt: "Wenn ich wüßte, morgen geht die Welt unter, würde ich heute noch einen Baum pflanzen!" 😊

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 16:02

Nun gut, mit Enthusiasten habe ich auch in erster Linie Leute gemeint, die auch in der Lage sind sich selbst einen PC zu bauen und die Mehrzahl der Nutzer kann das nicht. Ich selbst z.B. bin ein ziemlicher Hackintosh-Noob, weshalb ich das Thema mit den Updates erwähnt habe. Ich meine ich habe mir damals einen EFI-X USB Bootloader (zu Leopard - Snow Leopard Zeiten) für meinen PC gekauft. Falls sich jemand an diese Dinge erinnert, bemitleidet mich ruhig, sie haben wenigstens funktioniert, wenn man nicht wirklich was von eigentlichem Hackintoshing versteht. Deshalb hab ich nach wie vor Angst durch ein Update mein schönes System zu zerschießen. Zudem ich nicht einfach MacOS auf meinem Laptop oder meinem zweiten PC installieren könnte, ohne hier im Forum oder den englischsprachigen Foren nachzufragen, bis es endlich funktioniert. Deshalb habe ich nur gemeint, dass dieser ganze Prozess bei weitem nicht an die Einfachheit meines echten Macs, wie meinem alten 2010 iMac rankommt, dessen OS Support bestimmt ohnehin nächstes Jahr gedroht wird...

Bis man es nicht wirklich schon sehr oft gemacht hat bleibt MacOS auf PCs eine Wissenschaft für sich. Bei Windows habe ich nicht das Gefühl ich müsste immer das Neueste haben, bei Apple hat man das Gefühl mit jedem jährlichen OS Update in Zugzwang zu geraten

Beitrag von „Nio82“ vom 19. August 2017, 17:36

[@G5-Soldier](#)

Nun, ich glaube du schließt da eindeutig zu sehr von dir auf andere. 😊

Und wie schon gesagt, wenn du so alles was für den Hacki nötig ist, damit er läuft, in der EFI Partition hast, im Bootloader. Kannst du dir nicht wirklich etwas zerschießen bei Updates. Natürlich sollte man immer Sicherheitsvorkehrungen treffen, aber das gilt selbst bei Windows. Es ist gut wenn du immer einen bootfähigen Clover auf einem USB Stick oder in der EFI einer zweiten Platte hast. Für den Fall das bei einem Cloverupdate was schief geht. Sinnvoll ist es auch BackUps vom System zu machen, hier auch wieder, gilt ebenso für Windows. Dann kannst es wieder herstellen wenn bei Updates/Grates was schief geht.

Ich hab gerade Gestern erst aus meinem Time Machine BackUp mein OS wieder hergestellt. Hat 25/30min gedauert & schon lief es wieder.

Da ich alle meine Platten mit der GPT Tabelle formatiert habe, liegt bei mir in jeder EFI Partition auch ein Clover. So kann ich selbst wenn ich zwei der EFIs/Clover schrotte trotzdem noch booten.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 19. August 2017, 18:24

Was ist denn hier wieder ausgebrochen...

Das ist ein Sicherheitsfeature, welches Änderungen an den Flash-Chip-Inhalten, NVRAM-Variablen ausgeschlossen, erkennt und vielleicht schon oder in Zukunft (hab' mir das Ding nicht im Detail angeschaut) eine Option, mal eben den Chip neu zu bespielen, bereithält.

In erster Linie Datensammlung... was soll denn am Inhalt des Flash-Chip so unglaublich interessant sein? Wenn diese übermittelt werden, dann zur Analyse der Malware, die sich dort eingenistet hat.

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 19:34

[Zitat von Nio82](#)

[@G5-Soldier](#)

Nun, ich glaube du schließt da eindeutig zu sehr von dir auf andere. 😊

Und wie schon gesagt, wenn du so alles was für den Hacki nötig ist, damit er läuft, in der EFI Partition hast, im Bootloader. Kannst du dir nicht wirklich etwas zerschießen bei Updates. Natürlich sollte man immer Sicherheitsvorkehrungen treffen, aber das gilt selbst bei Windows. Es ist gut wenn du immer einen bootfähigen Clover auf einem USB Stick oder in der EFI einer zweiten Platte hast. Für den Fall das bei einem Cloverupdate was schief geht. Sinnvoll ist es auch BackUps vom System zu machen, hier auch wieder, gilt ebenso für Windows. Dann kannst es wieder herstellen wenn bei Updates/Grates was schief geht.

Ich hab gerade Gestern erst aus meinem Time Machine BackUp mein OS wieder hergestellt. Hat 25/30min gedauert & schon lief es wieder.

Da ich alle meine Platten mit der GPT Tabelle formatiert habe, liegt bei mir in jeder EFI Partition auch ein Clover. So kann ich selbst wenn ich zwei der EFIs/Clover schrotte trotzdem noch booten.

Alles anzeigen

Na wenn das wirklich alles so einfach wäre, dann würds ja jeder machen und Apple würde keine Macs mehr verkaufen :D.

Nebenbei das mit dem USB Stick is ein netter Trick, wie genau funktioniert das? Und wann und weshalb muss ich mein Clover updaten?

Beitrag von „Nio82“ vom 19. August 2017, 19:53

[@G5-Soldier](#)

Erstmal, bitte keine Vollzitate. 😊

Ja wenn man es richtig macht ist es so einfach. Das es viele mache siehst ja an unserm Forum. 😊 Warum es nicht noch mehr machen, hat folgende Gründe: Viele wissen nicht das es sowas überhaupt gibt, Hackintosh. Viele setzen Design über Funktion & kaufen deswegen Apple Produkte, das die Software dann auch besser ist, ist nur ein Nebenefekt. Viele glauben, in Macs steckt ganz spezielle Technik, die zu der in WinPC grund verschieden ist & komm nicht drauf das es möglich wäre. (*Mache vermuten ja insgeheim, in Mac's steckt die Technik aus dem 1947 bei Roswell abgestürzten UFO.* 😄 😊) Viele die wissen das es hackintosh gibt aber doch lieber Mac's kaufen, haben nicht die Lust dazu selber drann zu basteln oder glauben, PC Hardware kann ja garnicht so gut laufen wie Mac Hardware. usw

Ich habe immer einen fertigen Installations Stick, mit OSX & meinem aktuellen Clover drauf, zu liegen. Clover muss natürlich von zeit zu zeit aktualisiert werden, gilt auch für die Kextdateien. MacOS entwickelt sich weiter & da müssen auch Bootloader & Kexte angepasst werden.

Wenn man diese veralten lässt & nicht aktuell hält, kommt es natürlich zu Problemen.

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 20:01

Die Frage ist, muss ich meine Config.plist auch ändern wenn ich meinen Bootloader aktualisiere? Ich wüsste nicht einmal wie ich einen Bootloader erstelle, wenn ich nur einen PC und keinen Intel Mac hätte. Ich würde es mit Sicherheit rausfinden, aber die Arbeit ist wesentlich komplizierter. Zudem besitzen einige Hackintosher auch einen echten Mac. Die Idee mit der speziellen Technik der Apple Computer kommt ja nunmal aus der Vergangenheit, was sich ja nun seit mehr als 11 Jahren erledigt hat, nur der Gedanke hat sich gehalten. Deshalb glauben viele Mac Nutzer ja immer noch sie müssten speziellen Mac RAM kaufen oder noch schlimmer, bezahlen die lächerlichen Mondpreise aus dem Apple Store beim konfigurieren.

Beitrag von „Nio82“ vom 19. August 2017, 20:23

[@G5-Soldier](#)

Ich glaub unsere Unterhaltung können die Mods bald zum eignen Thread machen. 😊

Du musst den Clover nicht selber programmieren keine Sorge! 😄

Du lädst dir die aktuelle Version runter, hier aus unserm Forum oder direkt von der Quelle. Wenn du einen bereits vorhandenen Clover updatest erkennt der Installer das einer vorhanden ist & passt die Einstellungen des Installers an. Die Config.plist bleibt dabei erhalten & an der ist auch nichts zu ändern.

Wenn du auf einer neuen Platte oder neuen Rechner ohne Clover, [Clover installieren](#) willst musst du die Einstellungen selber anpassen. Ist aber nicht schwer & gibt hier genügend Infos zu & Anleitungen im Forum.

Wenn es zB nur darum geht Clover auf einen Installstick zu installieren, kann man auch einfach seinen Clover aus der System EFI Partition in die auf dem Stick rüber kopieren.

Mich wundert aber das du zwar einen Hacki hast, dass alles aber garnicht weißt. Dass lernt

man eigentlich alles wenn man sich einen Hacki aufsetzt.

Die Macs von vor oder nach 2006 unterschieden sich auch nicht so riesig. Der Hauptunterschied ist eben das Apple bis 2006 seine Rechner auf Motorola CPUs aufbaute & danach nun eben auf Intel. Was es uns natürlich einfacher macht. 😊 Die Grundlegende Funktionsweise ist die gleiche. Der Unterschied ist so wie im Windows Bereich zwischen AMD & Intel.

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 20:45

Nun ich hab erst vor kurzen geschnallt, dass die eigentlichen entscheidenden Treiber sich nicht im OS sondern auf der EFI-Partition befinden und das die config Liste dem OS einen echten Mac vorheuchelt, was aber auch nur funktioniert wenn die Tatsächliche Hardware in etwa der des besagten Macs entspricht. Meine config Liste habe ich zB nicht selbst erstellt, sondern aus dem Internet von einem Artikel der beschreibt wie man Mac OS auf Kaby Lake Pentiums laufen lässt, was sich deutlich schwieriger gestaltete als wenn einfach einen i5 oder i7 in meinem System stecken würde. Aber da ich keine Gelddruckmaschine habe und es mir allein aus historischem Witz Spaß macht Mac OS auf einer Pentium branded CPU laufen zu lassen hab ich es einfach mal wieder versucht und dieses mal hat es geklappt. Zudem erhält Sierra eh keine Updates mehr nach schon der Nachfolger am Start ist.

Wenn ich High Sierra (mit kommenden Updates) auf meinem System haben möchte, muss ich noch viel mehr von der Materie verstehen lernen. Ich würde Mac OS auch gerne auf meinen Asus Laptop haben, ich habs sogar schonmal fast geschafft. Aber wieder die ganzen Konfigurationen vergessen.

Was ich nur vorhin meinte, in Bezug auf mein RAM Beispiel war, dass Macs und PCs von 1984 - 1994 - 2006 sich technisch wirklich von einander unterschieden. Kein Vergleich zu Intel oder AMD beides x86/x64. Deshalb glauben viele Leute bis heute noch sie müssten sich irgendeinen übertheuerten, Apple gebrandeten Hardware Hokuspokus kaufen, aus Angst das "normale" PC Teile vielleicht nicht in ihren Macs laufen

Beitrag von „Nio82“ vom 19. August 2017, 21:09

[@G5-Soldier](#)

Stell dir auch das mit dem Wechsel von Sierra auf High Sierra nicht zu kompliziert vor. Das Hauptproblem ist ja das HS noch im Beta Status ist & zB noch keine brauchbaren Web Treiber für NV gibt. Aber bis es dann Final ist werden auch im Bereich Hackintosh die meisten HS Probs gelöst sein.

Der Unterschied zwischen Sierra & High sierra ist nicht so groß, ich musste zB bei der Installation der ersten Beta fast garnichts im Clover anpassen.

Mit etwas Glück könnte es sogar bei dir dann später ausreichen Clover & die Kaxte zu aktualiosieren & dann HS Up zu graden oder neu zu installieren. Aber bis dahin ist ja noch etwas Zeit. 😊

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 19. August 2017, 21:38

ich werde warten, vielleicht ist irgendwann ein 7700k upgrade drin, dann ist die maschine konkurrenzfähig zu meinem 2010er core i7 iMac, immernoch der beste computer den ich je hatte, der nicht marke eigenbau war. Fühlt sich immernoch so an als wäre er neu ausm Laden. Aber geld für einen neuen Mac, das wird noch ein paar Jahre dauern, lohnt sich eh nicht. Die aktuellen iMacs sind,naja, okay, wenn auch viel zu dünn und die Laptops sind ein schlechter Witz würde mir nie sowas kaufen oder weiterempfehlen. Mac mini - veraltet (leider), MacBook Air - veraltet, Mac Pro... der Größte Griff ins Klo seit der Apple Lisa und mit Hardware aus der Kreidezeit, wie die Apple Lisa, jedenfalls für diesen Preis.

Beitrag von „Schorse“ vom 20. August 2017, 00:39

Moin!

Solange Apple die weltweite Szene in MacMiniFormat gesehen hat war alles cool und ein paar Infos zum eigenen Hack/OS sicher informativ. Was jedoch die letzten Jahre in den HackSzene abgeht können sie nicht ignorieren, aus Sicherheitsaspekten schon nicht da über den Code des

OS zu viel info und Einfluss genommen wird, sich SuperHackComputer bilden die A. nicht einmal selber annähernd anbietet. Von der PC-Entwicklung aus gesehen gehe ich mal von einem Ende in spätestens 2021 aus.

AMD und besonders Intel arbeiten an Sicherheitsmechanismen die jede CPU als ein Unikat darstellen, also eine Verschlüsselung in Perfektion und dann ist Feierabend. Intel hatte diese Technik schon vor Jahren im Pentium entwickelt, konnte sich aus damaligen Datenschutzgründen jedoch nicht durchsetzen. Die Zeit wird sicher bald reif dafür sein denn den Markt dafür gibt es jetzt.

In diesem Sinne frohes hacken..

Beitrag von „Moorviper“ vom 20. August 2017, 00:54

[Zitat von Nio82](#)

Ich denke wenn MacOS nicht Hardwaregebunden wäre, dann könnte Microsoft einpacken & auch die verschiedenen Linux Entwickler Teams müssten sich ordentlich ins Zeug legen damit ihre [Distros](#) nicht untergehen.

Das denke ich nicht.

Du vergisst welchen % OSX ausmacht.

OSX wird auf eine kleine Auswahl an Hardware optimiert.

Es lohnt sich nicht Schadsoftware für OSX zu schreiben weil die möglichen Ziele einfach viel zu gering sind.

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2017, 10:33

[Zitat von G5-Soldier](#)

ich werde warten, vielleicht ist irgendwann ein 7700k upgrade drin, dann ist die maschine konkurrenzfähig zu meinem 2010er core i7 iMac

LOL selbst ein AMD FX-6300 ist schneller als der verbaute i7 870 im 2010 iMac.
Da brauchst du ganz sicher keinen 7700K um konkurrenzfähig zu sein.

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 20. August 2017, 10:52

Für sein alter ist er aber noch verdammt gut, früher musste man seinen Rechner alle 1-2 Jahre aufrüsten. Was ich eigentlich sagen wollte war, dass der iMac immer noch mein schnellster Computer zuhause ist. Ein Pentium G4600 gibt dir wesentlich bessere Spieleperformance, aber wegen der geringen Core Anzahl, ist er beim konvertieren, editieren und exportieren langsamer. Außerdem war die FX Serie im großen Ganzen leider ein Schuss in den Ofen.

Beitrag von „cobanramo“ vom 20. August 2017, 11:08

So Schwarz muss man das auch nicht sehen, vielleicht hat Apple den potenzial gesehen, will Daten sammeln, eventuell im Zukunft macOS für alle anzubieten 😊
Im moment ist macOS ganz sicher nicht schlechter als Windows 😊

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2017, 11:29

[@G5-Soldier](#) : Achso... Ja dann wäre für dich wie schon gesagt der AMD ein Leistungssprung da schneller, Flop hin oder her... Mit nem i7 2600K + Overclock hättest du dann sogar die doppelte Leistung deines aktuellen i7 870.

Worauf ich hinaus wollte ist, das du nicht die neuste CPU brauchst um schneller unterwegs zu sein.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 20. August 2017, 16:11

[Zitat von cobanramo](#)

So Schwarz muss man das auch nicht sehen, vielleicht hat Apple den potenzial gesehen, will Daten sammeln, eventuell im Zukunft macOS für alle anzubieten 😊

Nein, wollen sie hiermit nicht.

Beitrag von „superrichie“ vom 20. August 2017, 17:37

...hab mir den Thread gerade durchgelesen, durchaus interessant wie schnell sich hier verschiedene Meinungen zu einem Thema bilden. Daraus stellt sich mir noch die Frage...wie erkenne ich denn das ich mit einem veralteten Kext unterwegs bin und ich diesen bzw. alle Kexte vor dem nächsten Update zu zb. High Sierra auf den neusten Stand bringen muss damit es funktioniert?

Gruß
superrichie

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2017, 17:50

Der [@Sascha_77](#) hat eine tolle App dafür entwickelt : [Kext-Updater](#)

Beitrag von „superrichie“ vom 20. August 2017, 17:54

DSM2: Oh...vielen Dank, das ist mir entgangen...werde es gleich mal ausprobieren.

Gruß
superrichie

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 20. August 2017, 18:31

[Zitat von DSM2](#)

Ja dann wäre für dich wie schon gesagt der AMD ein Leistungssprung da schneller, Flop hin oder her... Mit nem i7 2600K + Overclock hättest du dann sogar die doppelte Leistung deines aktuellen i7 870.

Aber ich hab nunmal ein aktuelles Mainboard mit 200er Chipsatz welches ich auf nen 7700k upgraden kann (und das wortwörtlich morgen wieder veraltet und inkompatibel zu den 8 Gen. CPUs sein wird, super). Der hat iMac noch jede Menge Power, du klingst grad so als solle ich das Ding verkaufen oder aus dem Fenster schmeißen. Was jucken mich die 10 Prozent mehr Gesamtleistung eines veralteten Mittelklasse AMD Chips, der obendrein trotzdem noch neuer ist als die Hardware in meinem iMac, wenn ich gleich nen 8350 holen könnte. Wenn ich mir schon veraltete Hardware zulegen würde, wens billig ist, würde ich möglichst das Leistungsfähigste holen was es zu kaufen gibt. Und das wäre bestimmt keine FX CPU. Ich hatte bis Anfang des Jahres noch einen Phenom x6 1100T am laufen, bis das Mainboard durchbrannte. Selbst der Chip was besser als die meisten FX Chips in vielen Anwendungen.

Beitrag von „Nio82“ vom 20. August 2017, 18:34

[@Moorviper](#)

Lese nochmal meinen Post genau, ich hab 0,Nix von Schadsoftware geschrieben. Du antwortest auf eine Aussage die ich nicht getätigt habe. 😊

Meine Aussage bezog sich darauf was wäre wenn MacOS frei verfügbar wäre. Das diese potentiell möglich ist, zeigen wir hier ja Tag täglich 😊 Es würde schnell dazu kommen das viele Leute von Windows zu MacOS wechseln. Selbst wenn MacOS 80,-/150,-€ & Windows nur 10,-/15,-€ kosten würde. Auch aus der Linux Welt würden viele Leute wechseln.

[@cobanramo](#)

Auch wenn es von vielen, auch hier, ein Wunschtraum ist, wird es nie & nimmer dazu kommen. Da es den gesamten Konzept hinter Apple & seinen Produkten widerspricht. Die haben doch eine Art Kult, mit religiösen Zügen & Steve Jobs als Messias, rings um die Mac's auf gebaut. Das man mit einem Mac etwas besonderes ist. Das diese was besseres sind wo "normale PCs" nicht mithalten können. Würde Apple nun den wahren Unterschied mit mal für alle zugänglich machen, würden sich das ganze Konzept zerstören & Apple würde zu einer Software Firma wie Microsoft werden. Weil sich die Hardwareentwicklung & Verkauf nicht mehr rechnen würde. Apple müsste dann mit billig Herstellern wie Acer & Co konkurrieren. Und die Leute würden aber gleichzeitig Apple nicht mehr glauben das deren Hardware was besonderes ist.

[@superrichie](#)

[@Sascha_77](#) Tool ist die einfachste Variante. Wenn du dieses gerade nicht zur Hand hast, oder es um Kexte geht die er ins Tool noch nicht mit aufgenommen hat, kannst du auch mit Rechtsklick auf die Kext & dann den Menüpunkt "Informationen" herausfinden welche Versionsnr. die Kext hat.



Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2017, 19:10

[Zitat von G5-Soldier](#)

Aber ich hab nunmal ein aktuelles Mainboard mit 200er Chipsatz welches ich auf nen 7700k upgraden kann (und das wortwörtlich morgen wieder veraltet und inkompatibel zu den 8 Gen. CPUs sein wird, super). Der hat iMac noch jede Menge Power, du klingst grad so als solle ich das Ding verkaufen oder aus dem Fenster schmeißen. Was jucken mich die 10 Prozent mehr Gesamtleistung eines veralteten Mittelklasse AMD Chips, der obendrein trotzdem noch neuer ist als die Hardware in meinem iMac, wenn ich gleich nen 8350 holen könnte. Wenn ich mir schon veraltete Hardware zulegen würde, wens billig ist, würde ich möglichst das Leistungsfähigste holen was es zu kaufen gibt. Und das wäre bestimmt keine FX CPU. Ich hatte bis Anfang des Jahres noch einen Phenom x6 1100T am laufen, bis das Mainboard durchbrannte. Selbst der Chip was besser als die meisten FX Chips in vielen Anwendungen.

Es war keine Empfehlung auf AMD zu bauen sondern ich war nochmal auf deinen vergleich eingegangen bezüglich der Leistung deines iMacs aus 2010 und habe lediglich gesagt das der AMD schneller ist als dein verbauter i7 und das ein 2600K die doppelte Leistung erbringen kann vom i7 870... Also irgendwie scheinst du mehr rausgelesen zuhaben als da wirklich steht...

Beitrag von „cobanramo“ vom 20. August 2017, 19:12

[@Nio82](#)

Ich bin überzeugt das Apple was besonderes bleiben will und kann, bedenke Apple ist auch nur ein Aktiengesellschaft.

So aus dem Bauchgefühl heraus bin ich der Meinung das Microsoft etwas ähnliches aufbauen will und kräftig alles über den Haufen wirft seit Windows 8. Apple hingegen vermittelt mir das Gefühl mit Mac's allein ist nix mehr zu machen daher vermute ich das Apple mehr zu Mittelklasse runterkommen wird als immer nur Luxusartikel. Schliesslich wollen alle Geld verdienen nicht? 😊

Gruss Cobanramo

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 20. August 2017, 19:29

[Zitat von DSM2](#)

Es war keine Empfehlung auf AMD zu bauen sondern ich war nochmal auf deinen vergleich eingegangen bezüglich der Leistung deines iMacs aus 2010 und habe lediglich gesagt das der AMD schneller ist als dein verbauter i7 und das ein 2600K die doppelte Leistung erbringen kann vom i7 870... Also irgendwie scheinst du mehr rausgelesen zuhaben als da wirklich steht...

Nein das hab ich auch nicht so aufgefasst, ich wollte nur sagen, dass logischerweise alles was neuer als mein iMac ist auch schneller sein wird. Allerdings habe ich in den letzten Jahren keine so große Verbesserung der Leistungsfähigkeit der CPUs gesehen, so das ich nie darüber nachgedacht habe meinen iMac upgraden zu müssen, hoffentlich lebt er ewig. Die letzten großen Sprünge gab es Jahr für Jahr in den 90ern und 2006 von der Netburst Ära auf den Core 2 Duo. Der iMac ist die einzige moderne Apple Machine die ich habe, die drei anderen sind PowerPCs. Deshalb möchte ich jetzt ernsthaft ein Hackintosh System verwenden, was ich eigentlich ursprünglich als Gaming PC gebaut habe

Beitrag von „a1k0n“ vom 20. August 2017, 19:53

Ich glaub bei mir wird's langsam mal Zeit für was "echtes"
Werd mir wohl nächstes Jahr mal ein Macbook gönnen.

Beitrag von „Nio82“ vom 20. August 2017, 20:02

[@cobanramo](#)

Ich sehe das etwas anders. Apple hat seit der Rückkehr von Steve Jobs vor 20Jahren massig Gewinne eingefahren & ihre "Kriegskasse" ist so prall gefüllt das sie sich sogar solche Reinfälle wie den "Trashintosh" MacPro6,1 ohne weiteres leisten konnten oder eben das Wagnis ihr aktuelles iPhone komplett ohne Klinkebuchse zu verkaufen & statt dessen diese neuen schnurlos Kopfhörer als Zubehör anzubieten, wo man angst haben muss die Dinger zu verlieren.

Ich denke, Apple wird noch eine ganze Weile unverändert so weiter machen.

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 20. August 2017, 20:03

Wenn die eingebaute CPU in den Dingen mittlerweile aufgehört hat zu throttlen, lohnt sich das vielleicht sogar 😁

Beitrag von „a1k0n“ vom 20. August 2017, 20:55

Vermisse nicht den Klinenstecker. Hatte beim 6 Plus schon BT Kopfhörer 😊
Mich hat damals schon immer das Kabel genervt. Ausserdem hat heute jeder gescheite AVR
AirPlay an Board und wenn nicht das hat man ja noch die Möglichkeit auf n AppleTV 😄

Beitrag von „Moorviper“ vom 20. August 2017, 21:44

[Zitat von Nio82](#)

Lese nochmal meinen Post genau, ich hab 0,Nix von Schadsoftware geschrieben. Du antwortest auf eine Aussage die ich nicht getätigt habe.

...

Meine Aussage bezog sich darauf was wäre wenn MacOS frei verfügbar wäre.

Richtig DU hast nichts von Schadsoftware geschrieben.

Aber das Windows und Linux einpacken könnten.

Wenn OSX frei verfügbar wäre, könntest du es vergessen. So sicher ist OSX nicht.

-> Treiber support > so gut wie jedes Gerät läuft unter Windows. / oder Linux.

Heutzutage muss man sich bei OSX schon den Treiber beim Hersteller laden da es Apple nicht hinbekommt CUPS ordentlich hochzuziehen.

Und btw Mac OS ist größtenteils opensource und frei verfügbar nur Aqua fehlt 😊
Könnte man aber mit einem angepassten Fenstermanager von Linux betreiben.

Beitrag von „Nio82“ vom 20. August 2017, 22:01

[@Moorviper](#)

Du denkst da zu kurz bei meiner Äußerung. Den ein Hardware ungebundenes MacOS setzt natürlich auch eine breitere Hardwareunterstützung voraus. Und was die Treiber angeht, ist das nicht wirklich ein Argument für Windows & gegen MacOS. So ziemlich jeder Hardware

Hersteller aus dem Windows Welt bietet auch eigene Treiber an. Und viele Leute nutzen dann genau diese Treiber anstatt der bereits in Windows enthaltenen.

Und nochmal, weil du wieder angesprochen hast. Es geht dabei nicht um die scheinbar höhere Sicherheit von MacOS. Natürlich würde es dann schnell genauso viele Schadsoftware für MacOS geben wie es sie für Windows gibt. Gilt doch auch für Linux, wenn dieses seinen Marktanteil massive vergrößern würde. Das ist hier doch so ziemlich jeden klar!